

Fürstenstein

Fürstenstein liegt rund 25 Kilometer nördlich von Passau inmitten der reizvollen Landschaft des Dreiburgenlandes. Sein malerisch auf einem 578 m hohen Felsrücken gelegenes Schloss ist schon von weitem zu erkennen und grüßt weit hinaus in das Passauer Land. Die Häuser des Ortes, der von romantischen Straßen und Gassen sowie schmalen Treppenaufstiegen durchzogen ist, schmiegen sich dicht an die mittelalterlichen Mauern. Die 19,3 Quadratkilometer große Gemeinde zählt rund 3.500 Einwohner und gilt als Perle des Dreiburgenlandes. Sie gliedert sich hauptsächlich in die drei großen Ortsteile Fürstenstein, Nammering und Oberpolling. Die Gemeinde Fürstenstein bietet eine Vielzahl von Freizeit- und Erholungseinrichtungen und darüber hinaus zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.

Schloss Fürstenstein

Von weitem sichtbar, überragt Schloss Fürstenstein das Dreiburgenland. Die fürstlich anmutende Schlossanlage ist zugleich Namenspatron für die Gemeinde und begleitete ihre Bewohner durch die rund tausendjährige wechselvolle Ortsgeschichte. Wann die Burg erbaut wurde, ist bis heute nicht bekannt. Ältestes bekanntes Datum in der Historie ist die Zerstörung der Burg im Jahre 1332. In der Folgezeit wurde sie wieder errichtet und war Herrschaftssitz vieler Adelsgeschlechter. 1848 brannte das Schloss aus und wurde 1860 durch den Passauer Bischof Heinrich von Hofstätter wieder aufgebaut. Bis zum Jahr 2001 unterhielt der Orden der Maria-Ward-Schwester dort eine private Heimvolksschule. Nur Außenbesichtigung möglich.



Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss befindet sich die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Die Baugeschichte und ihre Architektur sind eng mit der Altöttinger Gnadenkapelle verbunden. Mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges ließ der damalige Schlossherr im Jahre 1629 eine Kapelle nach dem Grundriss der Gnadenkapelle von Altötting errichten. Herzstück der Kirche ist die bis heute erhaltene älteste und originalgetreueste Nachbildung der Schwarzen Madonna von Altötting. Das in den Jahren 1956/57 erweiterte und im Jahr 2004 grundlegend renovierte Gotteshaus ist bis heute eine beliebte Wallfahrtsstätte des Dreiburgenlandes.



Felssmassiv Am Hohen Stein

Die Gesteinsformen des einzigartigen und bizarren Felssmassivs Am Hohen Stein unweit des Schlosses erinnern an den Bug eines Schiffes aus der Urzeit. Im Volksmund wird das beeindruckende Felsen-denkmal deshalb auch als Arche Noah bezeichnet. Herrliche Ausblicke bieten sich hier nach Süden ins weite Donautal und bei guter Sicht bis hinüber zu den Alpen. Im Norden eröffnet sich der Blick über die Wogen des Bayerischen Waldes und die weiteren Burgen des Dreiburgenlandes.



Naturidyll Kollnbergmühle

Das malerische Naturidyll Kollnbergmühle mit dem ältesten Mühlweiher des Bayerischen Waldes und einem noch funktionstüchtigen Wasserrad ist beliebtes Naherholungsziel der Region. Ein Wassertretbecken mit Rastplatz laden zum Verweilen ein. Im Winter ist die Kollnbergmühle Einstiegspunkt für eine herrliche Langlaufloipe.



Nordic-Walking-Zentrum Dreiburgenland

Die idyllische Kollnbergmühle ist zugleich Ausgangspunkt für das Nordic-Walking-Zentrum Dreiburgenland, das in unterschiedlich langen Routen und verschiedenen Schwierigkeitsgraden – von leicht, mittel bis schwer – durch die reizvolle Landschaft des Dreiburgenlandes führt. Weitere Einstiegspunkte finden sich in den Gemeinden Saldenburg am See, Thurmansbang beim Parkplatz am Friedhof sowie in Tittling am Dreiburgensee beim Seehof Tauer.



Neukirchen vorm Wald

Ein Urlaubsort im romantischen Dreiburgenland, idyllisch, ländlich, mit ca. 2.700 Einwohnern, bietet alle Annehmlichkeiten eines erholsamen Urlaubs für die ganze Familie. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die herrliche barocke Pfarrkirche „St. Martin“ aus dem 18. Jahrhundert mit ihrem gotischen Ursprung.



Höherberg

Der Ort Höherberg ist mit 560 m die höchste Erhebung der Gemeinde Neukirchen vorm Wald und ist ein beliebter Aussichtspunkt.

Feuerschwendt

Unmittelbar am Ilztal gelegen ist der Ort Feuerschwendt. Der Ilztalwanderweg – ein Flußlehrpfad, führt an dieser Ortschaft vorbei. Hier zu wandern bedeutet, eine in ihrer Art einmalige Flußlandschaft kennen zu lernen.

Geiermühle

Etwas 2 km südöstlich von Neukirchen vorm Wald befindet sich die Kapelle „Maria Einsiedeln“, die im Jahre 1641 von Stefan Geier nach Form und Gestalt der alten, weltberühmten „von Gott geweihten Kapelle Maria Einsiedeln“ in der Schweiz erbaut wurde.



Kolomann

Die Kapelle „St. Kolomann“, erbaut im 16. Jahrhundert ist eine Gründung der Schwarzensteiner zu Englbürg und Fürstenstein, sie war ehemals eine vielbesuchte Wallfahrtsstätte.



Waldenreut

„St. Pankratius“ in Waldenreut ist eine alte Nebenkirche von Neukirchen vorm Wald, die bereits im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Waldenreut liegt 3,7 km nordöstlich von Neukirchen vorm Wald und war früher Edelsitz.



Saldenburg

An der B 85 liegt Saldenburg – mit ca. 2000 Einwohnern – mit der gleichnamigen Burg, die wegen ihrer Form auch „Waldlaterne“ genannt wird. Die reizvolle Landschaft bietet zu jeder Jahreszeit ideale Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub. Naturfreunde und Wanderer finden markierte Wanderwege (ca. 75 km) sowie idyllische Ruheplätzchen vor.

Die Saldenburg

1368 von Heinrich Tuschl zum Schutz von Handelswegen/Goldene Steige erbaut. Sie wechselte oft ihre Besitzer und war in viele Konflikte verwickelt. Seit 1929 ist die Saldenburg Jugendherberge.



Pfeilturm

Seit Sommer 2001 steht neben der Ritterfeste Saldenburg auf den Ruinen des „Pfeilturmes“ ein 6 m hoher Aussichtsturm, der einen wunderbaren Blick auf die Nachbarburgen Fürstenstein, Englbürg und den Brotjacklriegl bietet.

St. Brigida-Kirche in Preying

In unmittelbarer Nähe von Saldenburg gelegen befindet sich das Pfarrdorf Preying mit ihrem Kleinod, der spätgotischen St. Brigida-Kirche (Ende des 15. Jahrhunderts erbaut), die reich mit Kunstschätzen bestückt ist.



Bründl

Die mit einem Zwiebeltürmchen gekrönte Quelle ist als Waldheiligtum bekannt. Das Wasser der Quelle soll früher Augenleiden geheilt haben.

Wackelstein

Ein großer Felsblock von etwa 3 bis 4 m Kantenlänge. Trotz seines Gewichts - er dürfte mindestens 50 Tonnen wiegen - kann ihn ein einziger kräftiger Mensch zum Wackeln bringen.



Badesee

Ein idyllisch am Waldrand gelegener Badesee mit großzügigen Liegewiesen sowie angrenzendem Waldlehrpfad, Wildgehege und Ökopfad.

Luftkurort Thurmansbang

Der attraktive Urlaubsort präsentiert sich als ideales Wander- und Langlaufgebiet, umgeben von fünf Badeseen. Genießen Sie Ihren Urlaub in unseren Komfort- und Wellnesshotels, gut bürgerlichen Gasthöfen, gemütlichen Pensionen oder privaten Ferienwohnungen.



Schartenkirchlein bei Solla

Es wird angenommen, dass es einst eine Burgkapelle war, da dort einmal die Burg der Edlen von Scharten stand. Von ihrer Anlage her entspricht die Kapelle der Art einer romanischen Landkirche, was auf ein ziemlich hohes Alter schließen lässt.

Ginghartinger Mühle

Alte, denkmalgeschützte Mühle mit Sägewerk aus dem Jahre 1904. Zu erreichen über den „Mühlenweg“, Wanderweg Nr. 60.



Aussichtsturm Ochsenstiegl

Erbaut auf dem 622 m hohen Ochsenstiegl. Der 25 m hohe Aussichtsturm bietet einen einmaligen Rundblick bis hinaus zur Donauebene und zu den Bayerwaldbergen, bei Föhnlage sind sogar die Berge der Alpenkette zu sehen.



Buchwiesweiher und Ebenreuther See

Idyllische, ruhig gelegene Badeseen mit Ruhebänken und Liegewiese, umgeben von Wäldern. Angelscheine sind im Tourismusbüro erhältlich.

Markt Tittling und Gemeinde Witzmannsberg

Tittling, ein alter Markt, bildet das Herz des Dreiburgenlandes. Die Gründung geht vermutlich bis ins 6. Jh. zurück. 1322 erhielt Tittling die Marktrechte. Heute ist Tittling ein staatlich anerkannter Erholungsort mit rund 4000 Einwohnern und verfügt über viele Freizeiteinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Die ländliche Gemeinde Witzmannsberg, an der wildromantischen Ilz liegend, ist ein Kleinod für Wanderer und Naturfreunde.

Dreiburgensee

Der idyllisch gelegene See zwischen Thurmansbang und Tittling bietet Gelegenheit zum Baden und Bootfahren. Das Seeufer wird von einem gut angelegten Rundwanderweg gesäumt, der auch im Winter Gelegenheit zu einem Spaziergang bietet. Am Rundwanderweg befindet sich auch der Barfußpfad, auf dem man barfuß über verschiedene Materialien gehen kann.



Museumsdorf Bayerischer Wald

An der Gemeindegrenze zwischen Thurmansbang und Tittling liegt das Museumsdorf. Es zeigt die historischen Bauformen des Bayerischen Waldes aus der Zeit von 1580 bis 1850. Mit einer Fläche von 20 ha und mehr als 150 Gebäuden ist es eines der größten Freilichtmuseen in Europa. Zugleich beherbergt es mit über 60.000 Objekten die größte volkskundliche Sammlung des Bayerischen Waldes.



Englbürg

Die Englbürg, im 11. Jh. erbaut, ist der markanteste Bau des Dreiburgenlandes. Die alte Burg paart immer noch Stille und reiche Romantik.

Ilzwanderweg (Pandurensteig)

Ilz – Flusslandschaft des Jahres 2002/2003 Die Ilz ist das letzte ungebändigte Wildwasser Ostbayerns. Ein besonderes Kleinod für Wanderer und Naturfreunde stellt der Wanderweg entlang dieses wildromantischen Flusses dar. Das Ilztal mit seiner üppigen Fauna und Flora wurde 1977 zum Naturschutzgebiet ernannt. Wer hier mit offenen Augen und Ohren des Weges geht, entdeckt seltene Pflanzen und Tiere, die entlang der Ilz einen Überlebensraum gefunden haben.



Blümersberg

Von Tittling aus führt ein wunderschöner Spazierweg (10 Gehminuten) zum Blümersberg. Von dort bietet sich ein großartiger Panoramablick nach allen Seiten.



Bründl/Witzmannsberg

Die Bründl-Kapelle wurde vom Grafen Lux aus Dankbarkeit für die Heilung seiner Tochter erbaut. Sie war lange Zeit ein vielbesuchter Wallfahrtsort und ihrer damals warmen Quelle sagte man heilsame Kräfte nach. Die Bründl-Kapelle ist eine bedeutende Station des Kapellenweges.

Grafenschlößl

Das alte Tittlinger Schloß stammt aus dem 12. Jh. und fiel 1803 einem großen Brand zum Opfer. Es blieb nur mehr ein zweigeschoßiger Gartenpavillon stehen, dem der Heimatschriftsteller Max Peinkofer den Namen Grafenschlößl gab. Beim Neuaufbau in den 70er Jahren wurden die Wesenszüge des reizvollen historischen Baues bewahrt. Seit 1975 dient es als Rathaus und Haus des Gastes.



Schrottsaurier

Wie drei Wächter stehen die Schrottsaurier vom Englbürger Künstler Karl Mader († 12. 06. 2004) am Ortseingang von Tittling.

Dreiburgenland-Radweg

(Donau-Ilz-Radweg) Auf der ehemaligen Bahntrasse Hengersberg-Kalteneck wurde auf einer Länge von 42 Kilometern ein neuer Radweg errichtet, welcher durch die idyllische und wunderschöne Landschaft des Dreiburgenlandes führt. Ohne große Anstrengung und fernab von jeglichem Autoverkehr erschließt sich Ihnen unsere herrliche Vorwaldlandschaft in neuer Perspektive. Nähere Infos unter www.dreiburgenland-radweg.de oder www.donau-ilz-radweg.de.

